

Berlin, 18.10.2026

Newsletter Nr. 5 für September/Oktober 2026

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

der Herbst hat Einzug gehalten, die ersten kühlen Tage nach dem langen und trockenen Sommer liegen hinter uns, ebenso die Wahlen in Berlin. Mit unseren Wahlprüfsteinen haben wir versucht, die Positionen der Parteien zu spezifisch frohnaubezogenen Themen herauszufinden und können nun verfolgen, welche Aussagen in den kommenden Jahren umgesetzt werden und welche nicht. Die [Antworten der Parteien](#), die auf die öffentlich bekanntgemachten Fragen reagiert haben, sind auf unserer Website einsehbar. Die Gewichtungen des Bürgervereins verändern sich nicht durch politische Verschiebungen. Weiterhin werden wir uns unideologisch und pragmatisch für den Schutz und Erhalt von Grünflächen und Bäumen, Versickerungsteichen und historischer Bausubstanz, Verbesserung von Mobilität und Aufenthaltsqualität für die Menschen in Frohnau einsetzen. Dabei freuen wir uns stets über Ihr Lob und über Ihre Unterstützung durch Mitgliedschaft und/oder praktische Mitarbeit.

Gleich mehrere Projekte können Erfolge verzeichnen:

Die [vielfältigen Aktivitäten anlässlich der 150. Geburtstage](#) der bedeutenden Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer, die gemeinsam mit dem Grundbesitzer-Verein durchgeführt wurden, stießen auf großes Interesse und sind nun weitgehend abgeschlossen. Ein besonderes Datum war der 9. September: Erstmals hat der Bürgerverein mit dem Bezirk eine [Ehrenamtsvereinbarung](#) abgeschlossen, mit der die unterstützende Pflege von öffentlichen Grünflächen durch die AG Grün des Bürgervereins auf eine verlässliche rechtliche Grundlage gestellt wird. Die Projektgruppe Zwangsarbeiterlager Frohnau wird nach Abschluss der Vorarbeiten für den Gedenkort am Mauerweg die Errichtung einer Gedenktafel am [7. November um 11 Uhr](#) vornehmen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Unserer Anregung folgend hat die Bezirksverordnetenversammlung einstimmig den durch die CDU eingebrachten Antrag angenommen, der Grünfläche am Ludolfingerweg den Namen „[Familie-Rudolphson-Platz](#)“ zu geben. Zur feierlichen Aufstellung eines Schildes erfolgt eine gesonderte Einladung, das Datum steht noch nicht fest.

Ausführliche Informationen zu diesen und vielen weiteren Aktivitäten und Neuigkeiten finden Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Herbst und viel Spaß beim Lesen.

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann, Ellen Walther,
Regina Wierig, Olivier Feix

Überblick

1 Rundum Frohnau – Rechteckbrunnen Ludolfingerplatz – Sommerfest im Centre Bagatelle – Senheimer Straße – Versetzung Ortsschilder – 110 Jahre Fürst-Donnersmarck-Stiftung

2 Vereinsleben – Rückblick Vereinsstammtisch im September – Mitgliederentwicklung

3 AGs und Projekte – Ehrenamtsvereinbarung – Zwangsarbeiterlager Stolper Feld - Jubiläumsjahr Poser und Straumer – Benennung der Grünfläche am Ludolfingerweg – Arbeiten am Rosenanger

4 Veranstaltungen des Bürgervereins – Kasinoturmführungen

5 Aus dem Bezirk – Fahrradstraße Edelhofdamm – Schild Paul-Poser-Platz

6 Terminkalender

1. Rundum Frohnau

Er sprudelt wieder: Rechteckbrunnen auf dem Ludolfingerplatz eingeweiht

Nach sieben Jahren Planung und Bau konnte am 11. September in Anwesenheit von Bezirksstadtrat Sebastian Pieper, Amtsleiter Sascha Braun nebst MitarbeiterInnen, der Landschaftsarchitektin Katrin Lesser, Urenkelin des Gartenarchitekten Ludwig Lesser, sowie Dorothee Bernhardt und Ellen Walther für den Bürgerverein der historische Rechteckbrunnen auf dem Ludolfingerplatz wieder in Betrieb genommen werden.

Die technisch aufwändige Sanierung des Springbrunnens erfolgte in enger Abstimmung mit den zuständigen Denkmal-schutzbehörden.

Mit der Wiederinbetriebnahme des historischen Rechteckbrunnens erhalte der Ludolfingerplatz



ein wichtiges Stück seiner ursprünglichen Aufenthaltsqualität zurück, erklärte der Bezirksstadtrat. Ziel sei es, die denkmalgeschützten Plätze in Frohnau zu erhalten und für kommende Generationen zu sichern.

Finanziert wurde die etwa 200.000 Euro teure Sanierung aus einem Förderprogramm des Berliner Senats, an dessen Einwerbung auch das Stadtentwicklungsamt unter Stadträtin Korinna Stephan beteiligt war.

Die Maßnahme ist Teil der schrittweisen Sanierung der beiden denkmalgeschützten Plätze Ludolfingerplatz und Zeltinger Platz. Im Jahr 2027 soll auch der historische Zaun um den Rechteckbrunnen wiederhergestellt werden, damit sich das Erscheinungsbild der Brunnenanlage wieder stärker an der historischen Gestaltung des Platzes orientiert.

Bis in den Oktober hinein konnten sich nun Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste Frohnaus noch an dem erfrischenden Anblick erfreuen, bevor dieser und die anderen Brunnen der Doppelplatzanlage für die Winterpause stillgelegt wurden.

Sommerfest des Centre Bagatelle am 30. August

Bei herrlichstem Spätsommerwetter fand im Kulturzentrum Centre Bagatelle am 30. August das diesjährige Sommerfest statt. Ein vielseitiges Kulturprogramm für alle Altersgruppen lockte viele Besucher auf das großzügige Gelände der Paul-Poser-Villa Worch. Der Bürgerverein Frohnau präsentierte gemeinsam mit dem Grundbesitzer-Verein Frohnau seine Aktivitäten und Publikationen an einem eigenen Stand und nutzte die Gelegenheit zu Gesprächen mit zahlreichen Festgästen.



Eröffnung der sanierten Senheimer Straße

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau begrüßt den Abschluss der Sanierung der Senheimer Straße. Besonders erfreulich ist, dass das historische Straßenbild mit den straßenbegleitenden Baumreihen erhalten bleibt, Baumlücken mit der historischen Baumart geschlossen werden und die Seitenbereiche mit versickerungsfähigem Pflaster ausgestattet wurden.

Dieses Ergebnis war jedoch keineswegs selbstverständlich. Gegen die ursprünglichen und fast 10 Jahre alten Planungen des Bezirksamtes, die die Fällung der kompletten westlichen Alleebaumreihe vorsahen, hatte sich der [Bürgerverein gemeinsam mit der Bürgerinitiative Senheimer Straße bereits 2024](#) eingesetzt. Die nun umgesetzte Gestaltung (mit Baumerhalt, mittlerer glatter Fahrbahn und seitlichen Pflasterflächen zur Ermöglichung der Versickerung und Erhalt der historischen Alleebaumbepflanzung) entspricht den Forderungen, die der Bürgerverein seit mehr als zehn Jahren als Prämissen für die Straßensanierung in Frohnau vertritt.

Aus Sicht des Bürgervereins sollte die Senheimer Straße Vorbild für die anstehenden Straßensanierungen in der Markgrafenstraße und der Gollanczstraße sein. Auch dort wird sich der Bürgerverein konstruktiv in die Planungen einbringen, um den historischen Charakter Frohnau zu bewahren und zugleich zeitgemäße Anforderungen an Klimaresilienz und Regenwasserversickerung zu berücksichtigen.

110 Jahre Fürst-Donnersmarck-Stiftung - Audioguide zur Stiftungsgeschichte in Frohnau

Die **Fürst Donnersmarck-Stiftung (FDS)** feiert in diesem Jahr ihr 110-jähriges Bestehen. Mit Frohnau verbindet die Stiftung eine lange und enge Geschichte. Aus diesem Anlass wurden in den vergangenen Monaten mehrere Führungen angeboten, die zu Orten in Frohnau führten, die mit der Entwicklung der Stiftung verbunden sind. Der Bürgerverein hat die Veranstaltungsreihe durch inhaltlichen Austausch und Öffentlichkeitsarbeit gerne unterstützt. Die Führungen stießen auf großes Interesse und waren sehr gut besucht.



Die Führungen stießen auf großes Interesse und waren sehr gut besucht.

Begleitend hat die Stiftung einen digitalen Audioguide erarbeitet, der nun online verfügbar ist. Wer Frohnau auf eigene Faust entdecken möchte, kann damit die Spuren der Stiftungsgeschichte im Ort erkunden und zugleich interessante Einblicke in die Entwicklung Frohnau gewinnen.

Den Audioguide finden Sie hier:

- [Audiotour Frohnau der Fürst Donnersmarck-Stiftung](#)

Der Bürgerverein freut sich über dieses Angebot und unterstützt die Bewerbung der Audiotour gerne. In Kürze werden wir auch in unserem Schaukasten auf das Projekt hinweisen. Die Stiftung hat auch Postkarten zur Thematik erstellt, die sie gerne für Interessierte zur Verfügung stellt. Wir werden einige in unserem Bestand bereithalten.

Wir gratulieren der Fürst Donnersmarck-Stiftung herzlich zu ihrem Jubiläum und danken für ihren wichtigen Beitrag zur Geschichte und Entwicklung Frohnau und freuen uns auf die Fortsetzung unseres engen Austauschs. Die Audiotour ist eine schöne Gelegenheit, diesen Teil der Ortsgeschichte neu zu entdecken.

2. Vereinsleben

Aktueller Stand der Aktivitäten

In den ersten drei Quartalen 2026 konnten zahlreiche Projekte des Bürgervereins erfolgreich vorangebracht werden. Weitgehend abgeschlossen sind die Projekte „150 Jahre Poser und Straumer“ sowie „Zwangsarbeiterlager Stolper Feld“ (siehe unten). Auch die Aktivitäten der neuen AG Grün haben sich inzwischen etabliert. Im September konnte zudem eine Vereinbarung zur ehrenamtlichen Pflege von Grünflächen abgeschlossen werden. (siehe unten)

Im Austausch mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wurde erreicht, dass zwei neue [Parkbänke am Rosenanger](#) aufgestellt wurden. Auch die Aufstellung von Mülleimern am Dammteich ist inzwischen angekündigt. Für die Umsetzung der Spende eines Straßenbaums am Ludolfingerplatz konnte ebenfalls eine Regelung gefunden werden. Offen sind weiterhin mehrere Rückmeldungen des SGA zu den bereits am Jahresbeginn vorgeschlagenen neuen Straßenbaumstandorten sowie zum seitens des Bürgervereins angebotenen Konzepts für den langfristigen Erhalt der historischen Straßenbaumarten beziehungsweise zu möglichen Anpassungen des Artenspektrums vor dem Hintergrund des Klimawandels. Auch die konkrete Fortführung der vorgesehenen Maßnahmen zur Niederschlagsentwässerung („Blaue Augen“) steht weiterhin aus. Die Umsetzung der besprochenen Maßnahmen am Neurandteich wurde aber angekündigt.

Die Gespräche mit dem Stadtentwicklungsamt zur denkmalgerechten Organisation der Mobilfunkanlagen am Kasinoturm werden fortgeführt. Neuigkeiten zur Zukunft des Waldhotels liegen dem Bürgerverein noch nicht vor. Wir hatten dem Stadtentwicklungsamt nach der Einwohnerversammlung im Centre Bagatelle am 28.8. noch weitere detaillierte Hinweise übermittelt. Darüber hatten wir bereits in einem Sondernewsletter berichtet. ([Link zum ausführlichen Bericht](#))

Rückblick auf Stammtisch am 9. September

Am 9. September fand im Restaurant Il Camino in der Donnersmarckallee wieder ein Vereinsstammtisch statt. In der außergewöhnlich gut besuchten Runde berichtete der Vorstand wie gewohnt über die vielfältigen Aktivitäten, beantwortete Fragen und nahm Anregungen und Hinweise der teilnehmenden Gäste auf, zum Beispiel zu den Themen Sauberkeit von Plätzen und Spielplätzen, Verlust oder Diebstahl von Rosenpflanzen am Zeltinger Platz, zur zukünftigen Organisation und Finanzierung der Blumenampeln und zur Verunreinigung des Dammteichs am Fürstendamm. Unser



Neumitglied Michael Dohne stellte seinen Plan eines eigenen Baumkatasters für Frohnau vor. Dazu werden wir bei nächster Gelegenheit mehr berichten.

Der nächste Stammtisch wird am Mittwoch, dem 9. Dezember um 19:00 Uhr stattfinden. Wieder im Il Camino.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Unsere Mitgliederentwicklung ist weiterhin erfreulich. Bis zum Redaktionsschluss des Newsletters ist die Zahl nun auf 142 Mitglieder angewachsen. Wir freuen uns über weitere Mitglieder, die durch ihren Beitrag oder ihre Mitarbeit die Handlungsmöglichkeiten des Vereins erweitern. Wer von Oktober bis Ende Dezember beitrifft, spart den Jahresbeitrag von 30 Euro. Im nächsten Jahr wird der Bürgerverein 25 Jahre alt. Es wäre schön, wenn wir dann die nächste Zielmarke von 150 Mitgliedern erreichen.

- [Onlineeintritt](#)

Einige Vereinsbeiträge von Mitgliedern, die keine Lastschriftmandate erteilt haben und noch keine Überweisungen vorgenommen haben, stehen noch aus. Bitte prüfen Sie, ob Sie schon den Beitrag entrichtet haben oder erteilen uns ein Lastschriftmandat, um die organisatorische Arbeit zu vereinfachen. Das Nachfragen verursacht erheblichen Aufwand. <https://www.frohnauer-buergerverein.com/einzugsermaechtigung>.

Der Großteil der Mitglieder hat bereits Lastschriftmandate erteilt. Dafür vielen Dank. Der letzte Einzug ist im Juni erfolgt. In Kürze erfolgt auch der Einzug der Mitgliedsbeiträge der Mitglieder, die zwischen Juni und Ende September eingetreten sind.

3. AGs und Projekte

Projektgruppe Zwangsarbeiterlager Stolper Feld stellt im November Informationstafel auf

Das gemeinsam mit dem Verein „Vielfalt für das Stolper Feld“ betriebene Projekt hat sein wichtigstes Ziel erreicht. Die von den Projektmitgliedern erarbeitete Informationstafel zum Gedenkort am Mauerweg (nördlich der Neubrücker Straße, ca. 300 m östlich der Einmündung der Alemannenstraße neben dem Dirt Park- BMX-Übungsgelände) wird am Samstag, 7. November, um 11 Uhr aufgestellt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. In Anwesenheit offizieller Vertreter aus Berlin und Oberhavel sowie Institutionen des Gedenkens an die Opfer der NS-Zeit stellt die Projektgruppe die neue Gedenktafel vor.

- [Ausführliche Einladung](#)

Auf dem Gelände bestand von 1942 bis 1945 ein Lagerkomplex des nationalsozialistischen Zwangsarbeits- und Repressionssystems. Die Berliner Stadtverwaltung errichtete dort mehrere massive Gebäude für das sogenannte „Wohnlager XX der Reichshauptstadt Berlin“. Bis zu 1.000 Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern wurden hier

festgehalten und mussten in Frohnau, in Stolpe und im gesamten Berliner Stadtgebiet Zwangsarbeit leisten. Im März 1944 kam auf demselben Areal ein sogenanntes Arbeitserziehungslager mit verschärften Zwangsmaßnahmen hinzu. Ergänzt wird der Text auf der Informationstafel durch ein Luftbild von 1953, Fotos der Baracken aus dem Stadtarchiv Hennigsdorf, ein Lagerschema, das Beispiel eines Häftlingsausweises aus den Arolsen Archives und eine Karte zur Einordnung des Standorts.



Ein QR-Code führt zu weiterführenden Informationen. Der Standort liegt in Brandenburg im Landschaftsschutzgebiet Stolpe, das Grundstück gehört den Berliner Stadtgütern. Die Eigentümerin hat der Aufstellung zugestimmt, der Landkreis Oberhavel hat die naturschutzrechtliche Genehmigung erteilt.

Die Stadtgüter unterstützen dankenswerterweise das Projekt mit einer Spende. Alle weiteren Kosten tragen Bürgerverein und Vielfalt aus ihren Mitteln.

AG Grün des Bürgervereins Frohnau: Ehrenamtliches Engagement für unsere Grünflächen

Konzer Platz

Im Frühjahr dieses Jahres hat sich eine Projektgruppe der AG Grün des Bürgervereins zum ersten Mal auf dem Konzer Platz getroffen und beraten, was getan werden kann. Das Straßen- und Grünflächenamt hatte gerade große Laubhaufen zusammengeharkt und an der nordöstlichen Seite einiges an Astbruch und Schnittgut herausgenommen. Die sechsköpfige Gruppe hat sich der südwestlichen Seite angenommen: die kleine Steinmauer, die völlig bewachsen war, wieder sichtbar gemacht und die Sträucher auf dieser Seite beschnitten.

Unser großer Wunsch war es, auf dem Platz wieder eine Fläche mit etwas Blühendem entstehen zu lassen, denn auch der Konzer Platz war einmal ein Schmuckplatz. Das ehemalige Becken mit der Entenskulptur schien uns dafür besonders geeignet, zumal es in seiner vorliegenden Gestalt (ein mit Splitt belegtes Vlies) wirklich nicht schön aussah. So haben wir uns für den Herbst vorgenommen, nach Absprache mit Straßen- und Grünflächenamt und Denkmalpflege, auf dieser kleinen Fläche (4x2 m) ein Rosenbeet zu gestalten. Zudem haben wir uns für die Maßnahme beim Projekt FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) des Bezirks Reinickendorf beworben und eine Zusage erhalten, so dass die Finanzierung gesichert ist.

In den letzten Wochen haben wir den Splitt und das Vlies aus dem Becken entfernt und das Beet durch Einbringen neuer Erde vorbereitet für die Bepflanzung mit der Beetrose „Schneewittchen“.

Ehrenamtsvereinbarung

Zwischenzeitlich ist es uns gelungen, mit dem Bezirk einen Ehrenamtsvertrag zu schließen, wodurch geklärt wird, was wir auf den Flächen tun dürfen, was weiterhin in Verantwortung des Straßen- und Grünflächenamts bleiben muss und dass die Ehrenamtlichen durch die Unfallkasse des Landes Berlin versichert sind.

Der Startschuss für diesen Vertrag wurde am 13. Oktober mit einem Besuch der Bezirksbürgermeisterin Frau Demirbüken-Wegner und Herrn Stadtrat Pieper am zukünftigen Rosenbeet auf dem Konzer Platz gegeben. Der Bürgerverein freut sich auf die Zusammenarbeit, die eine Win-Win-Situation für beide Seiten darstellt. Das Bezirksamt wird nicht aus seiner Verantwortung für Pflege und Erhalt der öffentlichen Grünflächen entlassen, der Bürgerverein kann aber durch das ehrenamtliche Engagement insbesondere auf kleineren Grünflächen Unterstützung leisten und Gestaltungsideen einbringen. Die Grundversorgung und die Verantwortung für sämtliche öffentlichen Anlagen werden weiterhin durch die zuständigen Stellen gewährleistet. Die Bürgermeisterin betonte, die getroffene Vereinbarung sei die erste ihrer Art und könne als Modell dienen für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bezirk und privaten Ehrenamtsorganisationen.



Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind verlässliche Strukturen, klare Zuständigkeiten und eine enge Abstimmung mit dem Bezirksamt. Der Bürgerverein versteht sich dabei als langfristiger Partner, der nicht nur einzelne Pflegeeinsätze organisiert, sondern darüber hinaus die Entwicklung öffentlicher Grünflächen und des Straßenbaumbestandes konstruktiv begleitet.

- [Ausführlicher Bericht](#)

Wir hoffen auf eine Aufwertung des Platzes durch das neue Beet und auf eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, wenn vielleicht noch ein oder zwei Bänke dazukommen.

Am **Rosenanger** engagiert sich unser Mitglied Georg Nowack mit Nachbarn und Nachbarinnen für die große, einstmals prächtige Schmuckanlage. Die Gruppe hatte einen Antrag für zwei neue Bänke gestellt, den wir an das Straßen- und Grünflächenamt weitergeleitet haben. Bisher gab es auf der ca. 140 x 40 m großen Anlage nur eine Bank, was vor allem ältere Nutzer und Nutzerinnen sehr bedauert haben, da man den Rundweg, der von den hohen Linden beschattet wird, wunderbar zum Spaziergehen nutzen kann.

Dem Vorschlag wurde seitens des Bezirksamtes gefolgt: Nun gibt es seit ein paar Wochen nicht nur auf der erhöhten Fläche im Osten eine Sitzgelegenheit, sondern auch auf der Westseite an historischer Stelle zwei Bänke, die zum Verweilen einladen. Der ehemalige Rundweg auf dieser Seite soll bald von Unkraut befreit und dadurch wieder sichtbar werden. [Bericht](#)



Wir suchen interessierte Frohnauerinnen und Frohnauer, die sich für die beschriebenen oder andere, auch kleinere Grünflächen engagieren möchten. Es gibt keine regelmäßigen Termine, sondern Treffen nach Bedarf und vorheriger Absprache. Melden Sie sich, wir freuen uns über jeden, der einen Beitrag leisten kann und wenn es nur ab und zu ist.

ag-gruen@buergerverein-frohnau.de

150 Jahre Heinrich Straumer und Paul Poser: Festveranstaltung mit 130 Gästen im Centre Bagatelle

Mit einer sehr gut besuchten Festveranstaltung im Kulturhaus Centre Bagatelle fand am 19. September 2026 der Höhepunkt des Jubiläumsjahres zum 150. Geburtstag der Architekten Heinrich Straumer und Paul Poser statt. Rund 130 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V., des Grundbesitzer-Vereins der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V. und des Kulturhauses Centre Bagatelle. Die Veranstaltung bildete den Abschluss zahlreicher gemeinsamer Aktivitäten, mit denen die beiden Vereine und das Kulturhaus das Werk der beiden bedeutenden Baumeister der Gartenstadt würdigten.

Zu Beginn begrüßte Houda Mittelstedt-Seiffert (Geschäftsführerin des Kulturhauses Centre Bagatelle e.V.) die Gäste. In ihrem Grußwort hob sie die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei beteiligten Vereine hervor und würdigte das gemeinsame Engagement für die Pflege des baukulturellen Erbes Frohnaus.

Anschließend sprach Carsten Benke (Vorsitzender des Bürgervereins) unter dem Titel „Baumeister der Gartenstadt“ über Leben und Werk von Heinrich Straumer und Paul Poser. Auf Grundlage neuer Forschungen stellte er die architektonischen Besonderheiten beider Planer vor und ordnete deren Bedeutung für die Entwicklung Frohnaus in die Architektur- und Städtebaugeschichte der Zeit von 1910 bis 1940 ein. Gezeigt wurden auch Brüche und Kontinuitäten über drei politische Systeme hinweg.

Es folgte die Präsentation des Schülerprojekts „Posen für Poser“, das von Katrin Pollok (Stadtführerin „Berlin sehenswert“) gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Victor-Gollancz-Grundschule entwickelt worden war. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie sich auch junge Menschen kreativ mit der Geschichte ihres Ortsteils und dessen Architektur auseinandersetzen können. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Berliner Duo Traspasando, das mit mehreren Beiträgen zwischen den Programmpunkten zu einer stimmungsvollen Atmosphäre beitrug.

Nach der Pause berichteten vier Frohnauerinnen und Frohnauer, die in Gebäuden von Paul Poser oder Heinrich Straumer leben oder arbeiten, über ihre persönlichen



Erfahrungen. Teilweise leben die Familien bereits seit Generationen in diesen Häusern. Die lebendige Gesprächsrunde machte deutlich, wie eng Architektur, Geschichte und heutiger Alltag miteinander verbunden sind und wie sehr die von beiden Architekten geschaffenen Gebäude bis heute geschätzt werden. Gleichzeitig wurde sichtbar, welche Herausforderungen die Erhaltung der denkmalgeschützten Bauten für Eigentümerinnen und Eigentümer mit sich bringt.

In einem weiteren Kurzvortrag warf Katrin Pollok anschließend einen Blick auf das Werk von Heinrich Straumer außerhalb Frohnaus. Dabei wurde deutlich, dass sein architektonisches Schaffen weit über die Gartenstadt hinausreichte und vor allem im Zentrum Berlins, im Berliner Südwesten und in seiner Heimatstadt Chemnitz viele Spuren hinterlassen hat.

Den Abschluss bildete ein Ausblick Christoph Plachys vom Grundbesitzer-Verein. Er zog eine positive Bilanz des Jubiläumsjahres mit seinen Führungen, Vorträgen, Veröffentlichungen und der Installation von mehr als 50 QR-Informationstafeln an Gebäuden von Paul Poser und Heinrich Straumer. Die Tafeln verweisen auf die Internetseite zur Architekturgeschichte Frohnaus und machen die Bauwerke für Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie für Interessierte leichter zugänglich.

Christoph Plachy kündigte zugleich an, dass die Vereine ihre Zusammenarbeit fortsetzen und künftig weitere Informationstafeln zu bedeutenden Bauten und Architekten der Gartenstadt Frohnau entwickeln wollen.

Die Festveranstaltung war von zahlreichen interessanten Gesprächen, Begegnungen und neuen Erkenntnissen geprägt. Sie zeigte eindrucksvoll, wie groß das Interesse an der Architektur- und Ortsgeschichte Frohnau ist. Die Organisatoren danken allen Mitwirkenden, Referierenden, Eigentümerinnen und Eigentümern, dem Duo Traspasando sowie dem Team des Centre Bagatelle für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung.



Am 8. Oktober folgte noch ein ausführlicher Vortrag zur Rolle der beiden Baumeister in Frohnau und Berlin von Carsten Benke im Museum Reinickendorf. Mit diesen Veranstaltungen enden die umfangreichen Aktivitäten des Jubiläumsjahres. Die Führungen, Vorträge, Texte der Artikelreihe und die QR-Schilder haben sehr große Aufmerksamkeit erfahren. Die Vereine haben das Projekt – unterstützt durch Spenden – ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert und damit gezeigt, wie bürgerschaftliches Engagement zur Vermittlung von Ortsgeschichte beitragen kann. Die Webseite www.gartenstadt-frohnau.de wird dauerhaft über die Architekten und ihre Bauten informieren.

Hinweis auf neue Veröffentlichungen zu Frohnau

In den vergangenen Monaten sind zwei Fachaufsätze zur Geschichte Frohnaus erschienen:

Carsten Benke: Der Architekt Paul Poser (1876 bis 1940) – Baumeister der nördlichen Vororte Berlins. In: Der Bär von Berlin. Jahrbuch des Vereins für die Geschichte Berlins, 74. Folge (2025).

Carsten Benke: Die Genese der Gartenstadt Frohnau zwischen 1907 und 1923. Akteursstrukturen und Rahmenbedingungen einer Vorortplanung. In: Berlin in Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch des Landesarchivs Berlin 2025.

Am 24. November 2026 werden die Aufsätze des Jahrbuchs des Landesarchivs im Landesarchiv Berlin im Rahmen einer Buchvorstellung präsentiert. Dabei ist auch ein Vortrag zur Geschichte Frohnau vorgesehen. Eine gesonderte Termineinladung folgt.

4. Veranstaltungen des Bürgervereins

Kasinturmführungen

Von Oktober bis Dezember gibt es wieder die Möglichkeit an den beliebten Führungen auf das Wahrzeichen Frohnau, den Kasinturm, teilzunehmen.

Da die Führungen bereits weitgehend ausgebucht sind, werden in Kürze noch weitere Führungstermine freigeschaltet, sobald sich die Begleitteams gefunden haben.

Anmeldung ist erforderlich über die Homepage des Bürgervereins.

- [Kasinturm | Bürgerverein Frohnau](#)

Wer hat Interesse, Führungen als inhaltliche Leitung oder als zweite Begleitperson zu unterstützen? Gerne melden! Begleitpersonen müssen gemäß der Haftungsvereinbarung Mitglieder des Bürgervereins sein und werden dann ins Sicherheitskonzept eingewiesen.

Wir hoffen, dass zeitnah auch weitere Vereine in die Vereinbarung mit dem Eigentümer einbezogen werden können.



5. Aus dem Bezirk

Schild auf dem Paul-Poser-Platz wieder aufgestellt!

Wie berichtet, konnte noch rechtzeitig im Jubiläumsjahr in den Räumlichkeiten des Straßen- und Grünflächenamtes das seit 2024 vermisste Schild vom Paul-Poser-Platz wiedergefunden werden.

Wahrscheinlich war es aufgrund einer Beschädigung eingelagert worden. Inzwischen steht es wieder an seinem Platz vor der von Poser bis 1927 errichteten Barbarossasiedlung und kann dort auch dauerhaft bleiben.



Bürgerverein Frohnau zur Fahrradstraße Edelhofdamm

Im Juli 2026 haben wir mit einem Sondernewsletter bereits darüber informiert, wie sich der Bürgerverein Frohnau die Zukunft der Fahrradstraße im Edelhofdamm vorstellt und welche Perspektiven für die Fahrradpolitik aus unserer Sicht sinnvoll und notwendig sind. Dazu bedarf es gezielter Anpassungen. Alle Entscheidungsträger und Interessengruppen sollten eigene Vorstellungen und Bedenken hinterfragen und sich frei von grundsätzlichen politischen Positionen für eine pragmatische Ausgestaltung einsetzen.

In einem Hintergrundpapier zur Zukunft der Fahrradstraße im Edelhofdamm und zu Perspektiven der Fahrradpolitik spricht sich der Verein für den Erhalt der Fahrradstraße aus, regt zugleich aber Anpassungen bei den Regelungen für die Zulassung des Kraftfahrzeugverkehrs an. Dies könnte ein Vorbild dafür sein, das Instrument der Fahrradstraße künftig auch in anderen Städten häufiger und im Konsens einzusetzen. Den Wortlaut des Hintergrundpapiers, das an Politik und Interessenverbände verschickt wurde, finden Sie auf unserer Homepage:

- [*Hintergrundpapier Edelhofdamm*](#)

Im Zuge der Sperrung der Zeltinger Straße wurde bereits am 10. August eine zunächst als vorübergehend angekündigte Freigabe für „Pkw/Kraftrad“ vorgenommen. Diese Regelung wurde anschließend bewusst beibehalten.

Der Edelhofdamm bleibt damit Fahrradstraße, wird aber dauerhaft für den allgemeinen Pkw- und Motorradverkehr geöffnet. Der Radverkehr behält weiterhin Vorrang, Tempo 30 bleibt bestehen.

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. begrüßt diese Entscheidung des Bezirksamtes Reinickendorf. Sie entspricht im Wesentlichen den Forderungen, für die sich der Bürgerverein von Anfang an eingesetzt hat: Die Fahrradstraße bleibt erhalten, gleichzeitig werden unnötige Umwege für den Kfz-Verkehr vermieden.

Damit wurde eine pragmatische Lösung gefunden, die den unterschiedlichen Interessen in Frohnau Rechnung trägt. Fahrradstraße und Kfz-Verkehr müssen sich nicht ausschließen, wenn die örtlichen Rahmenbedingungen (geringer Durchgangsverkehr und ausreichend Raum zur Gewährung des Vorrangs der Radfahrenden) dies zulassen. Die meisten deutschen Städte und Bundesländer verfahren hier fallweise. Auch europäische Vorreiter wie Paris oder Kopenhagen lassen unterschiedliche Modelle zu. Das Berliner Mobilitätsgesetz enthält in dieser Frage allerdings vergleichsweise strenge Vorgaben, sodass sich erst noch zeigen muss, ob die aktuelle Regelung dauerhaft Bestand haben wird.



Der Bürgerverein regt deshalb flankierende Maßnahmen an. Für eine dauerhaft sinnvolle und von allen Verkehrsteilnehmern akzeptierte Ausgestaltung der Fahrradstraße sollte die derzeitige Vielzahl von Verkehrs- und Hinweisschildern überprüft und deutlich reduziert werden. Die gegenwärtige Beschilderung ist teilweise widersprüchlich und in Teilen rechtlich entbehrlich. So führt etwa die Aufhebung der Tempo-30-Zone am Beginn der Fahrradstraße zu Verwirrung, obwohl innerhalb der Fahrradstraße ebenfalls Tempo 30 gilt, weshalb die Verwaltungsvorschrift zur StVO den Verzicht auf diese Beschilderung empfiehlt.

Eine Fahrradstraße muss auf den ersten Blick verständlich sein. Deshalb sollten die Beschilderung und Verkehrsführung auf die wesentlichen Regelungen konzentriert werden: Tempo 30 für alle Verkehrsteilnehmer sowie der Vorrang des Radverkehrs. Während zahlreiche Schilder entfallen könnten, regt der Bürgerverein an, am Anfang und Ende der Fahrradstraße jeweils ein ergänzendes Hinweisschild mit einer verständlichen Erläuterung der geltenden Regeln aufzustellen, wie es viele Städte außerhalb der StVO-Systematik praktizieren. Die vorhandene Beschilderung scheint nicht allen Autofahrenden deutlich zu machen, dass in einer Fahrradstraße grundsätzlich Tempo 30 gilt und die Radfahrenden immer Vorrang haben.

Zusammen mit der schon bestehenden Gestaltung des Straßenraums, die den Vorrang des Radverkehrs tatsächlich ermöglicht, könnte dies zu mehr Akzeptanz, Verständlichkeit und Rechtssicherheit beitragen. Die Rechtsprechung steht Regelungen kritisch gegenüber, die Fahrradstraßen lediglich formal ausweisen, ohne deren besondere Funktion im

Straßenraum real umzusetzen und den Vorrang der Radfahrenden deutlich zu visualisieren.

Der Bürgerverein setzt sich weiterhin für ein durchgängiges und funktionierendes Radverkehrskonzept ein. Dazu gehören insbesondere die Weiterführung der Radverbindung auf Glienicker Seite, eine bessere Nord-Süd-Verbindung entlang der B96, sichere Schulwege, zusätzliche Fahrradstellplätze sowie eine Sammelschließanlage am S-Bahnhof Frohnau.

Der Edelhoftamm als Fahrradstraße wird seine volle Wirkung erst im Zusammenspiel mit solchen ergänzenden Maßnahmen entfalten. Wenn alle Beteiligten den gefundenen Kompromiss konstruktiv mittragen, könnte das Prinzip der teilgeöffneten Fahrradstraße in Vorortlagen künftig deutlich häufiger im Ergänzungsnetz und parallel zu Hauptverkehrsstraßen angewendet werden. Dies könnte dazu beitragen, die in den kommenden Jahren verstärkt wirksam werdenden Zielvorgaben des Mobilitätsgesetzes zu erreichen, ohne zusätzliche Polarisierung zu erzeugen.

Die aktuelle Entwicklung im Edelhoftamm sollte daher nicht der Endpunkt, sondern der Auftakt für mehr und nicht weniger Fahrradpolitik sein.

TERMINKALENDER

- 7.11.2026 11:00 Uhr Aufstellung und Einweihung der Gedenktafel am Zwangsarbeiterlager [LINK](#)
- 9.11.2026 18:00 Uhr Gedenken am Stein, Pogromgedenken am Stein vor der Kirche. Der Bürgerverein beteiligt sich durch Teilnahme und ein Blumengesteck
- 9.12.2026 19:00 Uhr Stammtisch für Mitglieder und alle Interessierten im Il Camino in der Donnersmarckallee

Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#) oder [Onlinebeitritt](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Dorothee Bernhardt
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de

- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG Grün: ag-gruen@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied und jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrekturersuchen ist an den Bürgerverein zu richten.